In der Königin-Gasse, in der Krone.
Aufm Südermalm, im Stadt-Hause.
Bey der Schifs-Brücke, im Bacchus Keller.

Die zweyte ROUTE.

Diese begreift zwar eben keinen merckwürdigen Ort, den wir nicht in der ersten schon mitgenommen, ausser das eintzige Jöncöping, dessen wir in der dritten Reise mit gedencken wollen.

Die dritte ROUTE.

LUNDEN, in Schnonen, eine nicht allzu kleine Stadt, die zugleich mit einer Universitæt, so Ao. 1668. gestifftet, versehen: hat einen Bischöfflichen Sitz, seinen Dohm, dessen Chor noch ein gewölbtes Chor unter sich hat, dergleichen man in Erfurt, Hildesheim und Paderborn auch observiren wird, unter welchen die ersten Christen bey den heftigen Verfolgungs-Wettern sich sollen aufgehalten haben.

Von dannen kommt man auf lauter Bauer-aber doch gute Quartiere.

JÖNCÖPING, ist eine schmale am Wetter-See liegende Stadt, in der nichts zu beobachten, ausser das Königl. Gothische Hof-Gericht.

GRÆNNA, hat nur eine lange Gasse, doch auf dem Berge das Schloß Brahelund, so einen schönen Prospect auf dem Wetter-See zeiget

Die